

INTEGRES

Jahresbericht 2025



© Integres

Texte und Redaktion: Bettina Bussinger

Layout und Illustration: Mediamatik-Lernende der Stiftung Impuls

Fotos: Bettina Bussinger, Roberta Fele, Beat Wipf und privat

Druckerei: Copy + Print AG Schaffhausen

Papier: CO₂-neutrales Refutura FSC-Recyclingpapier

2025

Wer sich für Integration engagiert, engagiert sich für die gesamte Gesellschaft und investiert in unsere kollektive Zukunft.

Seite 1: Interview mit Präsidentin und Co-Geschäftsleitung

Das Beratungsangebot ist gefragt: Die Anzahl der Beratungen nahm gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent zu.

Seite 4: Information und Beratung für Migrant:innen

Unsere Projekte schaffen Begegnungsräume, fördern die Sprach- und Dialogkompetenz und stärken die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden.

Seite 6: Projekte der Fachstelle

«Brückenbauer» soll einen nachhaltigen Dialog zwischen muslimischer Bevölkerung und Politik in Schaffhausen etablieren.

Seite 10: Projekt Brückenbauer

Nach einer fundierten Analyse setzen wir neue Schwerpunkte, was sich in der Jahresrechnung und besonders im Budget 2026 widerspiegelt.

Seite 15: Finanzen

SOLIDARITÄT MACHT HOFFNUNG

Ein Gespräch mit Christine Thommen, Sara De Ventura und Nora Schönborn

Nora und Sara, ihr leitet Integres nun seit zwei Jahren. Wo steht die Organisation im Moment und was waren 2025 die wichtigsten Veränderungen?

Nora: Wir sind mitten in einem spannenden Prozess. 2025 haben wir gemeinsam mit einer externen Beratung analysiert, wo unsere Kernaufgaben liegen und wohin wir uns entwickeln wollen. Aktuell definieren wir die strategischen Schwerpunkte, auf die wir uns künftig fokussieren. Das war für mich der entscheidende Meilenstein im vergangenen Jahr.

Sara: Ergänzend dazu gab es viele punktuelle Veränderungen im Alltag – sei es im Teamgefüge oder bei den Aufgabenbereichen, die sich laufend weiterentwickeln. Es ist ein stetiger Prozess der Feinjustierung.

Nora: Die letzten zwei Jahre waren zudem durch einen kompletten personellen Wechsel geprägt. Das brachte einen Wissensverlust mit sich, ist aber auch eine grosse Chance. Als neues Team bringen wir frische Ideen und Ansätze mit. Wir können nun schärfen, in welche Richtung Integres sich bewegen soll.

Sara: Dabei geht es nicht nur darum, wo wir hinwollen, sondern auch, welche Rahmenbedingungen uns Bund, Kanton und Stadt vorgeben. Ein grosses Anliegen war es uns, die Erwartungen externer Partner abzuholen und mit unserem Auftrag in Einklang zu bringen. Ich glaube, es ist uns gut gelungen,

hier sehr transparent aufzutreten – auch was bestehende Unsicherheiten angeht. Eine unserer grossen Stärken war es, offen zu kommunizieren. Diese Ehrlichkeit hat viel Vertrauen geschaffen.

A propos Veränderung: Auch der Jahresbericht kommt erstmals anders daher. Was steckt dahinter?

Sara: Wir stellen uns angesichts des allmählichen Rückzugs unseres Grafikers auch bezüglich unserer Printprodukte die Frage, wie es weitergehen soll. Für den aktuellen Jahresbericht haben wir uns bewusst für ein «Übergangsprodukt» entschieden und dafür die Stiftung Impuls ins Boot geholt. Deren Lernende konnten ihre Kreativität einbringen und eigene Vorschläge umsetzen. So gehen wir gestalterisch neue Wege, unterstützen ein wertvolles soziales Projekt und behalten uns die Freiheit für eine definitive Design-Entwicklung vor.

Christine, was schätzt du an deinem Amt als Präsidentin des Vereins Integres?

Christine: Ich schätze besonders die Möglichkeit, Integrations- und Migrationsfragen nicht nur von aussen zu beobachten, sondern aktiv mitzugestalten. Gemeinsam mit einem sehr engagierten Team kann ich strategische Impulse setzen, den Dialog fördern und nachhaltige Strukturen schaffen. Wir befinden uns aktuell in einer anspruchsvollen Phase der Neupositionierung – sowohl in der Geschäftsleitung als auch im Vor-

stand. Das ist fordernd, aber auch sehr erfüllend. Ich gehe jedes Mal mit viel Freude in die Sitzungen.

Wie wird sich die Arbeit der Fachstelle in Zukunft verändern und welche Ansätze sind besonders vielversprechend?

Sara: Unsere Arbeit wird sich fundamental verändern, da sich auch die Gesellschaft rasant wandelt. Grosse Themen wie die Digitalisierung und KI werden massiven Einfluss darauf haben, wie Informationen fließen und wie wir als Fachstelle agieren. Da wir eine kleine Organisation in einem überschaubaren Kanton sind, setzen wir stark auf Synergien. Wir können und wollen nicht alles allein bewältigen. Unser Ziel ist es, im Sinne unserer Klientel so viele Kooperationspunkte wie möglich zu finden und diese strategisch zu nutzen. Zusammenarbeit ist für uns eine Notwendigkeit.

Was motiviert euch, euch im Bereich Migration und Integration zu engagieren?

Christine: Die tiefe Überzeugung, dass eine vielfältige Gesellschaft eine starke Gesellschaft ist. Migration ist eine Realität – entscheidend ist nur, wie wir ihr begegnen. Mir ist es wichtig, dass Integration als gesamtheitlicher Prozess verstanden wird, der alle Seiten fordert und fördert. Das stärkt den sozialen Zusammenhalt und ermöglicht echte Teilhabe. Migration ist weit mehr als nur ein Begriff. Sie ist eine gesellschaftliche, wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Frage. Wer sich für Integration engagiert, engagiert sich für die gesamte Gesellschaft.

Sara: Dem kann ich nur zustimmen. Das Thema ist absolut ganzheitlich und betrifft die Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter. Es berührt alle Lebensbereiche, es ist im Kern ein echtes «Menschen-Thema».



Christine Thommen ist Präsidentin des Vereins Integres. Nora Schönborn und Sara De Ventura sind Co-Geschäftsleiterinnen.

Nora: Für mich ist die Arbeit im Migrationsbereich seit vielen Jahren ein Herzensthema. Besonders spannend finde ich, dass der einzelne Mensch im Fokus steht, aber gleichzeitig politische, gesellschaftliche und internationale Prozesse in unsere Arbeit einfließen. Das macht dieses Feld so dynamisch und relevant.

Migration wird in der öffentlichen Debatte oft als Belastung oder Problem thematisiert. Wie nehmt ihr das in eurer täglichen Arbeit wahr, und was wird dabei oft übersehen?

Christine: Mir ist ein grosses Anliegen, die Fakten deutlich zu machen: Ohne Migration würde unser System kollabieren. Wir müssten Altersheime schliessen, weil Pflegepersonal fehlt, und Baustellen stilllegen, weil zu wenig Fachkräfte dort arbeiten. Unser Sozialsystem würde unter Druck geraten, das Migrant:innen durch ihre Arbeit und Beiträge mitfinanzieren – ob in den erwähnten Bereichen oder in der IT, der Logistik oder der Industrie. Die monatliche Bevölkerungsstatistik zeigt klar: Es sterben mehr Menschen, als geboren werden. Dass unsere Gesellschaft stabil bleibt oder leicht wächst, verdanken wir der Zuwanderung.

Nora: Wir müssen die Migration viel stärker als Chance begreifen. Hinter den Statistiken stehen Menschen, die Potenzial unterschiedlichster Art mitbringen. Angesichts des Fachkräftemangels und der Pensionierung der Babyboomer-Generation stehen wir vor Herausforderungen, die wir ohne Migration schlicht nicht stemmen können.

Was macht euch Hoffnung – trotz aller globaler Krisen?

Christine: Dass Menschen sich im Kleinen helfen. Abseits der bedrückenden Schlagzeilen ist es eine Realität, dass Solidarität tagtäglich gelebt wird. Ich erlebe das oft in der Nachbarschaftshilfe: Neulich traf ich eine Ukrainerin, die durch ihre Freiwilligenarbeit nicht nur einer älteren Dame im Alltag hilft, sondern dadurch auch rasch Deutsch lernt und bei uns ankommt. Auch bei Anlässen für Freiwillige, die sich bei Benevol engagieren, beeindruckt mich immer wieder die Bescheidenheit dieser Menschen. Sie erwarten weder Ruhm noch Ehre; sie helfen einfach, weil sie es als Bereicherung empfinden. Natürlich verändern wir damit nicht die ganze Welt, aber wir bewahren sie davor, schlechter zu werden. Diese stille Solidarität, die oft über Grenzen hinweg existiert, gibt mir enorme Hoffnung.

Euch beiden, Nora und Sara, danke ich herzlich für die hervorragende Co-Geschäftsleitung. Ein ebenso grosser Dank gilt dem gesamten Team für seinen engagierten Einsatz.

Sara: Diesem Dank schliessen wir uns gerne an und beziehen ausdrücklich unseren Vorstand mit ein. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! Ein herzliches Dankeschön geht zudem an die Mediamatik-Lernenden der Stiftung Impuls für die gelungene Gestaltung dieses Jahresberichts.

GESCHICHTE DER MIGRATION

Ein wichtiger Meilenstein für Integres 2025 war die Veröffentlichung der «Schaffhauser Migrationsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg», eines umfassenden Standardwerks, das die Zuwanderung in die Region unter verschiedenen Aspekten analysiert und die über fünfzigjährige Geschichte unserer Institution nachzeichnet.

Im Hinblick auf das Jubiläum von Integres und der Vorgängerinstitution «Kontaktstelle Schweizer-Ausländer» hatte Kurt Zubler, ehemaliger Geschäftsleiter, gemeinsam mit dem Historischen Verein Schaffhausen die Idee einer kritischen Aufarbeitung von Migration und Integration in der Region entwickelt. Elf Autor:innen konnten dafür gewonnen werden, verschiedene Aspekte wie Wirtschaft, Bildung, Demografie und Asylpolitik zu beleuchten und dabei sowohl Erfolge der Integration als auch schwierige Aspekte anzusprechen.

Wie relevant das Thema ist, zeigte der enorme Publikumsandrang an der Vernissage des Buches: Die Rathauslaube war an jenem Sonntag Ende November fast bis auf den letzten Platz besetzt. Die Rede von Mario Gattiker, ehemaliger Leiter des Staatssekretariats für Migration, die bewegende Gesprächsrunde mit vier Migrierten und die feinfühlig Moderation durch Kurt Zubler machten den Anlass zu einem bleibenden Erlebnis. Rückmeldungen bestätigen, dass viele Gäste die Veranstaltung als wichtiges Zeichen der Solidarität wahrnahmen.

Wir bedanken uns herzlich beim Historischen Verein Schaffhausen für die Möglichkeit dieser Zusammenarbeit an Band 97 der «Schaffhauser Beiträge zur Geschichte». Ebenso danken wir den Autor:innen für ihre fundierte Arbeit. Besonderer Dank und Anerkennung gilt jenen Menschen, die das Buch mit ihren persönlichen Migrations- und Lebensgeschichten zu einem lebendigen Zeugnis eines Phänomens machten, das nicht nur ein statistisches ist, sondern integraler Bestandteil der Schaffhauser Identität.



Das 480-seitige Buch ist im Chronos-Verlag erschienen und im Buchhandel oder bei Integres für CHF 48 erhältlich, Mitglieder erhalten ein Exemplar geschenkt.

ISBN 978-3-0340-1829-6

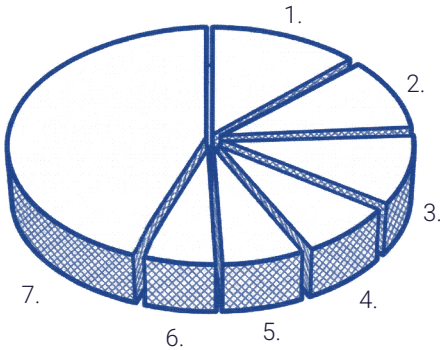
Ergänzend zum Buchprojekt schuf Markus Plüss, ehemaliger Leiter des SAH Schaffhausen und Asyl-Aktivist, sechs berührende Filmporträts. Die Videos zeigen Menschen, die mit viel Eigeninitiative in der Region heimisch geworden sind. Sie sind auf der Integres-Website abrufbar.



INFORMATION UND BERATUNG FÜR MIGRANT:INNEN

Wir beraten mit Leidenschaft. Es ist ein Kernanliegen von Integres, Menschen bei ihrem Ankommen in einem für sie fremden Land und bei ihrer Integration in eine neue Lebenswelt zu unterstützen. Auch 2025 standen wir ihnen mit Rat und Tat zur Seite – unkompliziert und niederschwellig. Integres ist zudem die Anlaufstelle für Menschen, die Diskriminierung und Rassismus erfahren.

BERATUNGSTHEMEN



1. Aufenthaltsstatus	13.8 %
2. Arbeit	10.3 %
3. Sprachkurse	10.0 %
4. Finanzierungsunterstützung	7.8 %
5. Rechtsfragen	7.3 %
6. Finanzielles / Steuern	6.7 %
7. Rest	44.1 %

370

ANZAHL BERATUNGEN

Mit insgesamt 370 Beratungen ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 12 % zu verzeichnen

BERATUNGSDAUER

0–15 min	85-mal
15–30 min	94-mal
30–60 min	117-mal
60–90 min	53-mal
> 2 h	4-mal

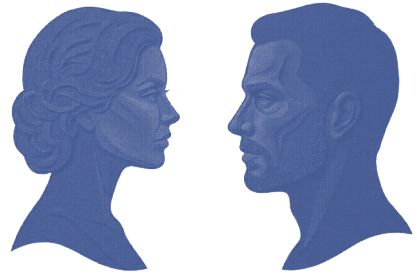


HERKUNFT DER RATSUCHENDEN

Die Top 6-Nationen

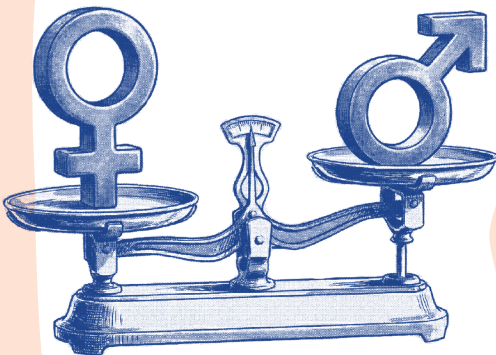
Somalia	17.3 %
Türkei	5.7 %
Kosovo	4.6 %
Eritrea	4.6 %
Sri Lanka	4.0 %
Irak	4.0 %

AM LIEBSTEN PERSÖNLICH



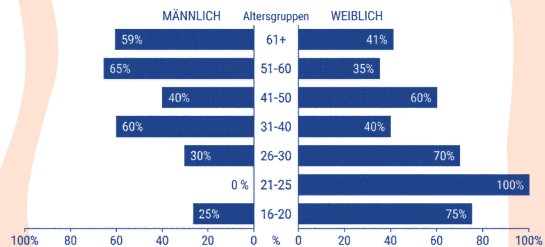
Persönliche Beratung	77.6 %
Beratung per Telefon	11.9 %
Beratung per E-Mail	10.5 %

GESCHLECHTERVERTEILUNG



Unter den Beratungsempfänger:innen waren 4 % mehr weiblich gelesene Personen.

ALTERSSTRUKTUR



Die häufigste Altersgruppe der Ratsuchenden war die der 31–40-Jährigen, gefolgt von den 41–50-Jährigen. Sie machten gemeinsam 46 % aus.

PROJEKTE

Auch 2025 war die Arbeit an Projekten – neben der Beratung – eine zentrale Säule unserer Tätigkeit. Die von uns geleiteten und koordinierten Projekte sind in enger Zusammenarbeit mit Partnern gewachsen. Sie schaffen Begegnungsräume, fördern die Sprach- und Dialogkompetenz und stärken die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden. Wir bringen die Angebote dorthin, wo das Leben stattfindet: in Bibliotheken, Beizen, Quartierzentren, Religionsgemeinschaften oder in die private Stube. Unser Ziel ist es, Projekte mehr und mehr in bestehende Regelstrukturen zu integrieren.

SCHENK MIR EINE GESCHICHTE

Das Leseförderangebot für Familien war auch 2025 gut besucht. In Kooperation mit den Bibliotheken Schaffhausen, Neuhausen und Beringen sowie den Quartierzentren, dem Museum zu Allerheiligen und weiteren Örtlichkeiten organisierte Integres insgesamt 149 Leseanimationen in Arabisch, Deutsch, Italienisch, Kurdisch, Mazedonisch, Polnisch, Russisch und Türkisch. 17 Animator:innen beschenkten Kinder und ihre Familien mit Geschichten in ihrer Erstsprache, sangen und bastelten mit ihnen und förderten so ihre Sprachentwicklung.

«Gemeinsam mit den Kindern zu wachsen, ist für mich jedes Mal ein Geschenk. Im Laufe der Jahre durfte ich viel über ihre Welt lernen – eine Welt voller Fantasie, Ehrlichkeit und Neugier. Diese Erfahrungen möchte ich ihnen weiterhin zurückgeben.

Es bereitet mir grosse Freude, mich mit anderen Eltern auszutauschen und miteinander neue Perspektiven zu entdecken. Am meisten berühren mich jedoch die leuchtenden Augen der Kinder, wenn sie mir zuhören – voller Staunen, Freude und Offenheit. Mein Motto: Ich schenke dir eine Geschichte – und du erinnerst mich daran, ehrlich, spontan und neugierig wie ein Kind zu bleiben.»



Giuseppe Pietramale, Leseanimator im Projekt «Schenk mir eine Geschichte» auf Italienisch

FEMMES- UND MÄNNERTISCHE

Bereits seit viereinhalb Jahren ist das schweizweit bewährte Angebot in Schaffhausen unter dem Dach von Integres angesiedelt und wird von der Gesundheitsförderung des Kantons unterstützt. 2025 fand erstmals ein Männertisch statt – in arabischer Sprache. Weitere 25 Gesprächsrunden in Arabisch, Dari, Deutsch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch wurden von acht geschulten Moderatorinnen durchgeführt.



«Ich mache beim Projekt Femmes-Tische mit, weil mir der Austausch unter Frauen sehr am Herzen liegt. Es ist mir wichtig, einen geschützten und vertrauensvollen Raum zu schaffen, in dem Erfahrungen geteilt, Fragen gestellt und voneinander gelernt werden kann. Besonders schätze ich, dass Femmes-Tische Begegnungen auf Augenhöhe ermöglichen und Frauen in ihrer Stärke unterstützen.»

Rosemary Ugolini, Moderatorin von Femmes-Tisch-Runden auf Portugiesisch

«Ich engagiere mich gerne für den Dialog und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es erfüllt mich, Menschen auf ihrem Weg der persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie dabei zu begleiten, ihre Stärken zu entdecken. Besonders wichtig ist mir, Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Hintergründe zu bauen und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Ich bin überzeugt, dass Offenheit, Empathie und aktives Zuhören entscheidend sind, um Integration zu ermöglichen und ein respektvolles Miteinander in unserer vielfältigen Gesellschaft zu stärken.»

Mohsen Al-Maadid, Moderator von Männer-Tisch-Runden auf Arabisch



INTERRELIGIÖSER DIALOG

Der Interreligiöse Dialog Schaffhausen setzte 2025 den Fokus auf den Austausch in geselligem Rahmen und öffnete sich zugleich verstärkt für interessierte Nicht-Mitglieder. Sechsmal lud er zu offenen Gesprächsrunden ins Restaurant Fass oder ins Kulturlabor Schaffhausen ein, um ausgewählte Themen aus den Bereichen Religion, Kultur und Gesellschaft zu diskutieren. Das neue Format mit dem Namen «Interreligiöses Forum» wird 2026 fortgeführt.



«Miteinander statt übereinander sprechen – für Harmonie und ein starkes Zusammenleben. Ich bin gerne Mitglied des Interreligiösen Dialogs. Ich finde es toll, wie offen und respektvoll wir miteinander ins Gespräch kommen – auch wenn wir manchmal unterschiedliche Ansichten haben. Ich erlebe immer wieder, dass echtes Zuhören Brücken baut und neue Perspektiven eröffnet. Diese Begegnungen bereichern mich persönlich und zeigen, wie wertvoll Vielfalt für unser Zusammenleben ist.»

Nimetulla Veseli, Imam, Religionslehrer und Mitglied des Interreligiösen Dialogs

«Etwas sagen und es auch tun, sind zwei Dinge. Aber im Interreligiösen Dialog tun wir, woran wir glauben: Leuten unterschiedlichen Glaubens mit Respekt und Liebe zu begegnen. Für die Bereicherung meines Glaubens und Lebens ist es wichtig, dass die anderen zuhören und Verständnis zeigen. Ich bin gerne dabei, weil es viel zu lernen gibt. Im IRD fühle ich mich wohl, frei und ernst genommen.»

Bushra Buff, Langjähriges Mitglied des Interreligiösen Dialogs



DME – DEUTSCH MIT EUCH

Die Deutschschule unter dem Dach von Integres unterstützte auch 2025 die Lernenden dabei, ihre sprachlichen Kompetenzen zu entwickeln und Selbstständigkeit im Alltag, im Beruf und in der Gesellschaft zu gewinnen. Zehn Kursleiterinnen unterrichteten acht Klassen auf den Niveaus A1 bis B2. Zudem wurde im April die eigene Website www.deutschmiteuch.ch lanciert. Schulleiterin Pinar Selvi Loosli entschied sich Ende Jahr, DME Ende März 2026 zu verlassen und eine neue Herausforderung zu suchen.

«Ich habe mich für *Deutsch mit euch* entschieden, weil ich hier mehr als nur Grammatik lerne. Dank der vielen auserschulischen Angebote fühle ich mich als Teil der Gesellschaft. Die Sprachpartnerschaften erlauben es mir, das Gelernte von Beginn an im direkten Austausch und in einem natürlichen Kontext anzuwenden.»

Dalia Melissa Davila Ramirez, Schülerin der DME-Kurses B1.2



«Sprache ist der Schlüssel zur Welt – sie ermöglicht Verständigung, baut Brücken und schafft Beziehungen. Mich begeistert ihre Kraft, Menschen über Kulturen und Lebenswelten hinweg zu verbinden. In meiner Tätigkeit als Sprachkursleiterin erlebe ich täglich, wie durch Worte Verständnis wächst und Vielfalt zu einer Quelle gegenseitiger Bereicherung wird.»

Maria Bleisch, Sprachkursleiterin bei Deutsch mit euch

KOOPERATION MIT ZUKUNFT

Ein besonderes Projekt im Jahr 2025 war «Brückenbauer»: Darin stellt Integres die Teilhabe der muslimischen Bevölkerung ins Zentrum. Ziel war es, deren Austausch mit politischen Entscheidungsträger:innen zu fördern und neue Wege der gesellschaftlichen Teilhabe zu eröffnen. Die Brücke ist gebaut – nun muss ihr Beschreiten zur Normalität werden.

Es begann 2023, als Integres von der Eugen-Biser-Stiftung in München angefragt wurde, ob sich Schaffhausen als eine von zwei Schweizer Städten und insgesamt sechs Kommunen am länderübergreifenden Projekt «Brücken bauen im DACH-Raum» beteiligen möchte. Die Chance, vor Ort ein Vorhaben zur Stärkung der Einbindung von Muslim:innen umzusetzen, das in einen trinationalen Kontext eingebettet ist und von ausgewiesenem Experten der Islamberatung begleitet wird, wollten sich die Fachstelle und der Interreligiöse Dialog Schaffhausen nicht entgehen lassen. Als Projektpartner konnten die Gemeinschaften der türkischen Aksa- und der albanischen Mekka-Moschee gewonnen werden.

Zur Vorbereitung eines tragfähigen Dialogs mit Politik und Behörden unterzogen sich die muslimischen Communities zunächst einer – durchaus selbstkritischen – Analyse: Welche sind unsere zentralen Anliegen und Bedürfnisse? Was leisten wir selbst für ein gelingendes Miteinander? Was fördert und behindert unsere Teilhabe? Koordiniert durch den Imam der albanischen Moschee, Nimetulla Veseli, und das Vorstandsmit-

glied des türkischen Aksa-Vereins, Serhat Köroglu, wurden rund 230 Personen muslimischen Glaubens dazu befragt und die Antworten strukturiert ausgewertet. Dabei wurde bewusst auf Vielfalt geachtet und unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf Geschlecht, Alter, Glaubensrichtung und Organisationsgrad einbezogen.

Auf dieser Erhebung baute der weitere Projektverlauf auf. In einem ko-kreativen Prozess entstand eine Broschüre, die die Reflexionen und Anliegen der muslimischen Bevölkerung thematisch bündelt, und zugleich Impulse und Empfehlungen der Projektgruppe sowohl an die Behörden und an die Medien als auch an die muslimischen Gemeinschaften formuliert. Dabei profitierte die Gruppe stark von der Expertise von Dr. Hussein Hamdan, Leiter der Islamberatung im DACH-Raum.

Das Projekt stiess bei der Politik auf offene Ohren. Die für den sozialen Bereich zuständigen Mitglieder der Exekutivregierung von Stadt und Kanton Schaffhausen, Christine Thommen und Marcel Montanari, sowie Gemeinderätin Sabina Tektas-Sorg aus Neuhausen sagten ihre Unterstützung zu. Sie sehen, dass die muslimische Bevölkerung ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft ist und ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben im Interesse aller liegt.

So konnte die Projektgruppe eine gemeinsame Konferenz mit Vertretenden aus Politik und muslimischen Communities realisieren. Diese Konferenz für geladene Gäste im März 2026 markierte einerseits den Höhepunkt und Abschluss des trinationalen Projekts, andererseits den Auftakt zu intensiverer Kommunikation und Zusammenarbeit. Nach einem Grusswort von Regierungsrat Marcel Montanari und Beiträgen von Gesamtprojekt-Koordinator Tim Florian Siegmund und der Projektleiterin vor Ort, Bettina Bussinger, diskutierten auf dem Podium Stadträtin Christine Thommen, Gemeinderätin Sabina Tektas-Sorg, Islamberater Hussein Hamdan, Serhat Köroglu, Vertreter der Aksa-Moscheegemeinschaft und Integres-Co-Geschäftsleiterin Sara De Ventura.

Unser primäres Ziel wurde mit der Durchführung der Konferenz «Islamisches Leben in Schaffhausen» erreicht – auch wenn vielleicht nicht in allen Punkten Einigkeit besteht. Entscheidend ist, dass sowohl Behörden als auch die muslimische Bevölkerung ihren Teil zum Brückenbau beigetragen haben und der Dialog für die Zukunft etabliert ist. Nun gilt es, diesen Prozess weiterzuführen. Integres ist bereit, ihn aktiv zu begleiten und zu unterstützen.



ES GEHT UMS MITEINANDER

Mein Arbeitstag beginnt im Zug. Dreimal pro Woche darf ich die Strecke den Rhein hinauf fahren – von «Kleinstadt» zu Kleinstadt. Vermutlich ist es diese Ähnlichkeit, die mich für mein Fachmaturitätspraktikum von Basel nach Schaffhausen gelockt hat. Aus dem Zugfenster sieht man dabei Verschiedenes: Man beginnt im Dunkeln, fährt an Feldern, Wiesen und Ortschaften vorbei. Wenn man die Strecke über Zürich nimmt, wird man zudem mit dem Blick auf den Rheinfluss belohnt.



Ähnlich wie die sich stetig verändernden Aussichten befindet sich auch Integres im Wandel. Aufgaben werden hinterfragt, und es wird überlegt, wie die Fachstelle die Integration im Kanton optimal fördern kann. Das kann für Praktikant:innen herausfordernd sein. Zunächst muss man sich in die Materie und den Fachjargon einarbeiten. Dann muss man lernen, wen man was fragen kann oder wie man selbst eine Antwort findet. Und dabei sollte man auch noch an alle Termine und Fristen denken.

Das kommt mir bekannt vor. Menschen, die in die Beratung kommen, haben oft ähnliche Fragen. Sie wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen, müssen sich neu orientieren oder verstehen aufgrund von Sprachbarrieren etwas nicht. Ich möchte meine Praktikumsituation keineswegs mit der Situation unserer Klient:innen vergleichen, doch sehe ich einige Parallelen. Wir alle befinden uns in der Situation, dass wir Neues und Spannendes lernen, Kompliziertes verstehen und interessante Begegnungen erleben dürfen.

Diese Begegnungen sind für mich ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie zeigen mir, wie unterschiedlich Lebenswege sein können, und machen mir bewusst, wie wichtig es ist, zuzuhören. Mit jeder Beratung und jedem Gespräch wird man aufgefordert, die eigene Sichtweise zu erweitern. So lernt man nicht nur fachlich, sondern auch menschlich viel. Es geht darum, ein offenes Ohr zu bieten und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Diese Begegnungen beleben den Arbeitsalltag und geben ihm Sinn. Sie lassen mich verstehen, worum es bei Integration im Kern geht: um das Miteinander.

Das letzte halbe Jahr war geprägt von neuen Erfahrungen, Begegnungen und zahlreichen E-Mails. Für das kommende halbe Jahr wünsche ich mir, dass ich weiterhin lernen und viele Menschen kennenlernen darf. Mit dieser Aussicht steige ich auch für die zweite Hälfte meiner Zeit bei Integres morgens gerne in den Zug und freue mich auf die Zeit bis zum Sommer.

Linus von Feilitzsch, Basel. Praktikant im Fachmaturitätsjahr

INTEGRES-REPORTAGEN



Aufmerksame Leser:innen der Schaffhauser AZ und der Schaffhauser Nachrichten kennen sie: Die dreimal jährlich erscheinenden Zeitungsbeilagen, mit denen die Fachstelle Themen rund um Migration und gesellschaftlichen Zusammenhalt ins Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung rückt.



In diesem Jahr waren dies Reportagen zu einem Fall antisemitischer Diskriminierung, zum strukturellen Problem der Armut und zum Projekt «Brückenbauer» (siehe S. 11). In Interviews mit ausgewiesenen Fachpersonen und durch vertiefende Hintergrundartikel erhielten Personen beziehungsweise Personengruppen eine Stimme, die sonst im öffentlichen Diskurs wenig gehört werden. Gemeinsam ist den drei Themen, dass sie Formen von Benachteiligung oder Ausgrenzung beleuchten, die nicht primär individuell verschuldet sind, sondern strukturell entstehen. Sie alle sind zudem von Bedeutung für die Qualität der Demokratie: Wer kann tatsächlich mitreden, mitgestalten und mitentscheiden?



Indem wir regelmässig Menschenrechte, Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Teilhabe ins Zentrum dieser Plattform stellen, leisten wir – ganz im Sinne unseres Auftrags – einen Beitrag zu Aufklärung, Sensibilisierung und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Sie haben die Reportagen verpasst? Kein Problem: Auf unserer Website finden Sie alle drei Ausgaben von 2025 als PDF zum Nachlesen – ebenso wie sämtliche Zeitungsbeilagen bis zurück zu den Anfängen der Fachstelle Integres im Jahr 2005.



BILANZ 2025

Beträge in CHF

Aktiven

	per 31.12.2025	per 31.12.2024
Kasse	70.00	70.00
Postkonto	381'384.93	337'320.80
Ersparniskasse Kontokorrent	116'501.65	199'904.00
Ersparniskasse Sparkonto	110'116.75	126'645.65
Debitoren DME	23'978.53	14'082.00
Transitorische Aktiven	27'311.33	22'804.25
Mobililar	2'962.66	5'924.38

Total Aktiven

662'325.85

706'751.08

Passiven

Kreditoren	5'474.78	2'587.55
Transitorische Passiven	27'500.05	45'488.29
Projekt Spracherwerb	174'846.46	211'185.36
Projekt Schenk mir eine Geschichte	16'081.00	18'476.04
Projekt Buchstart	20'309.15	15'731.55
Projekt Interreligiöser Dialog	4'599.10	6'270.25
Projekt Brückenbauer in der Kommune	6'070.15	4'647.95
Projekt Femmes Tische	40'041.37	44'200.74
Projekt Jubiläumsschrift	29'831.00	49'970.00
Projekt Gemeinsam Schaffhausen entdecken	14'368.80	10'815.30
Projekt interkulturelles Dolmetschen im Gesundheitswesen	15'125.90	18'659.35
Projekt Bildung für Flüchtlinge	83'219.65	83'219.65
Projekt Fonds Unterstützung	7'350.05	7'350.05

Rückstellung Integres

88'500.00

73'500.00

Vermögen Integres

114'649.00

141'445.36

Ergebnis

14'359.39

-26'796.36

Total Passiven

662'325.85

706'751.08

Vermögen per 31.12.2025

129'008.39

114'649.00

Schaffhausen, März 2026

ERFOLGSRECHNUNG

PER 31. DEZEMBER 2025 MIT BUDGETVERGLEICH

Beträge in CHF	Betrag	Budget	Abweichung
Ertrag Fachstelle	530'067.63	534'000.00	-3'932.37
Mitgliederbeiträge	17'346.00	19'000.00	-1'654.00
Beiträge Kanton	370'000.00	370'000.00	-
Beiträge Stadt	80'000.00	80'000.00	-
Einnahmen Integres	62'721.63	65'000.00	-2'278.37
Ertrag aus Projekten	467'086.95	504'520.00	-37'433.05
Ertrag Sprachprojekte	381'656.95	420'000.00	-38'343.05
Ertrag Schenk mir eine Geschichte	19'250.00	20'000.00	-750.00
Ertrag Buchstart	8'000.00	8'000.00	-
Ertrag Interreligiöser Dialog	700.00	2'500.00	-1'800.00
Ertrag Brückenbauer in der Kommune	1'500.00	2'000.00	-500.00
Ertrag Femmes Tische	25'980.00	37'020.00	-11'040.00
Ertrag Jubiläumsschrift	23'000.00	-	23'000.00
Ertrag Gemeinsam Schaffhausen entdecken	7'000.00	5'000.00	2'000.00
Ertrag interkulturelles Dolmetschen im Gesundheitswesen	-	10'000.00	-10'000.00
Total Ertrag	997'154.58	1'038'520.00	-41'365.42
Aufwendungen Fachstelle	500'708.24	525'250.00	-24'541.76
Personalaufwand	374'531.78	406'000.00	-31'468.22
Dienstleistungen Dritter	28'878.20	20'000.00	8'878.20
Sachkosten	97'298.26	99'250.00	-1'951.74
Aufwendungen Projekte	525'770.56	514'684.00	11'086.56
Aufwand Sprachprojekte	417'995.85	420'000.00	-2'004.15
Aufwand Schenk mir eine Geschichte	21'645.04	20'000.00	1'645.04
Aufwand Buchstart	3'422.40	8'000.00	-4'577.60
Aufwand Interreligiöser Dialog	2'371.15	2'500.00	-128.85
Aufwand Brückenbauer in der Kommune	77.80	2'000.00	-1'922.20
Aufwand Femmes Tische	30'139.37	47'184.00	-17'044.63
Aufwand Jubiläumsschrift	43'139.00	-	43'139.00
Aufwand Gemeinsam Schaffhausen entdecken	3'446.50	5'000.00	-1'553.50
Aufwand interkulturelles Dolmetschen im Gesundheitswesen	3'533.45	10'000.00	-6'466.55
Rückstellungen / Projektfonds	-43'683.61	-	-43'683.61
Rückstellungen Integres	15'000.00	-	15'000.00
Veränderung Projektfonds	-58'683.61	-	-58'683.61
Total Aufwendungen	982'795.19	1'039'934.00	-13'455.20
Ergebnis	14'359.39	-586.00	14'945.39

Schaffhausen, März 2026

REVISORENBERICHT

MANNHART & FEHR TREUHAND AG

Winkelriedstrasse 82 • CH 8203 Schaffhausen
Telefon: +41 52 632 20 20 • E-Mail: info@mf-treuhand.ch • www.mf-treuhand.ch

 Mitglied von EXPERT Suisse
Mitglied TREUHAND | SUISSE



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des Vereins
Integres, Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen, 8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 27. März 2026



Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins **Integres, Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

	
Julien Carrard Dipl. Treuhandexperte Revisionsexperte Mandatsleiter	Simon Fehr Dipl. Wirtschaftsprüfer Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

BUDGET 2026

	Betrag in CHF
Ertrag Fachstelle	530'200.00
Mitgliederbeiträge	17'000.00
Beiträge Kanton	370'000.00
Beiträge Stadt	80'000.00
Einnahmen Integres	63'200.00
Ertrag aus Projekten	444'100.00
Ertrag Sprachprojekte	377'400.00
Ertrag Schenk mir eine Geschichte	19'000.00
Ertrag Buchstart	-
Ertrag Interreligiöser Dialog	2'200.00
Ertrag Brückenbauer in der Kommune	6'500.00
Ertrag Femmes Tische	26'000.00
Ertrag Jubiläumsschrift	13'000.00
Ertrag Gemeinsam Schaffhausen entdecken	-
Ertrag interkulturelles Dolmetschen im Gesundheitswesen	-
Total Ertrag	974'300.00
Aufwendungen Fachstelle	585'100.00
Personalaufwand	465'000.00
Dienstleistungen Dritter	20'000.00
Sachkosten	100'100.00
Aufwendungen Projekte	499'280.00
Aufwand Sprachprojekte	402'400.00
Aufwand Schenk mir eine Geschichte	28'500.00
Aufwand Buchstart	3'720.00
Aufwand Interreligiöser Dialog	2'560.00
Aufwand Brückenbauer in der Kommune	22'300.00
Aufwand Femmes Tische	32'700.00
Aufwand Jubiläumsschrift	-
Aufwand Gemeinsam Schaffhausen entdecken	3'100.00
Aufwand interkulturelles Dolmetschen im Gesundheitswesen	4'000.00
Rückstellungen / Projektvermögen	-75'180.00
Rückstellungen Integres	-20'000.00
Veränderung Projektvermögen	-55'180.00
Total Aufwendungen	1'009'200.00
Ergebnis	-34'900.00

Schaffhausen, März 2026

TEAM DER FACHSTELLE

Auf der Fachstelle Integres teilten sich 2025 sechs Mitarbeitende 280 Stellenprocente. Zusätzlich konnten wir ab Sommer auf die Unterstützung zu 80 Stellenprozenten durch einen Praktikanten zählen. Bei Deutsch mit euch wurde die Projektleitung ab Juni von einer zusätzlichen Person in der Schuladministration unterstützt. Das Team von links nach rechts:

Sheila Grosch

Projekt Schenk mir eine Geschichte

Nora Schönborn

Geschäftsleiterin und Integrationsdelegierte im Job-Sharing

Linda Meier

Projekt Deutsch mit euch

Pinar Selvi Loosli

Projekt Deutsch mit euch

Linus von Feilitzsch

Praktikum: Beratung, Projekt Schenk mir eine Geschichte

Vanessa Jörg

Buchhaltung, Personaladministration

Debi Keller

Beratung, Projekt Femmes-Tische

Sara De Ventura

Geschäftsleiterin und Integrationsdelegierte im Job-Sharing

Bettina Bussinger

Diskriminierungsschutz, Kommunikation, Interreligiöser Dialog, Beratung



DER VEREIN INTEGRES

UNSER VORSTAND

Präsidentin
Christine Thommen

Michael Kunz
Nadja Jamieson
Marcel Montanari
Sahana Elaiyathambi
Andreas Ehrat
Joachim Finger
Marcel Fringer
Reza Naseri
Tanja Rütimann
Sabina Tektas-Sorg
Sabine Breitenmoser

Vielen Dank für euer Engagement.
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

UNSERE MITGLIEDER

800 Privatpersonen, Betriebe und Institutionen, die regelmässig über unsere Aktivitäten informiert werden.

Danke, dass Sie unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützen!



IHRE ANLAUFSTELLE RUND UM INTEGRATION UND ZUSAMMENLEBEN

Integres bietet unkomplizierte und niederschwellige Beratung für Privatpersonen, Fachleute und Institutionen zu allen Fragen rund um Migration und Integration. Wir sind ausserdem Ihre Anlaufstelle, wenn es um Diskriminierungsschutz oder die Begleitung bei interkulturellen Konflikten geht.

Unsere Tür steht allen Menschen aus der Region Schaffhausen offen – kostenlos, vertraulich und ohne Voranmeldung.

Seit Februar 2026 bieten wir zudem in Neuhausen Beratungen an.
Mehr Infos dazu finden Sie auf unserer Website:
www.integres.ch



Jetzt mit Twint
spenden!

Integrationsfachstelle für
die Region Schaffhausen

Krebsbachstrasse 61
8200 Schaffhausen
+41 (0)52 624 88 67
info@integres.ch
www.integres.ch
IBAN: CH27 0900 0000 8200 0623 2